

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eichstetter,

sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats,

die CSU Fraktion stellt folgenden Antrag:

"Ausarbeitung eines Nahwärmenetzes für Füssen-West", im Zuge der Erstellung eines Energienutzungsplans bei der Stadt Füssen. „

Hintergrund:

Der Stadtrat hat der „**Erstellung eines Energienutzungsplans**“ (Ingenieurleistung, mit bis zu 70% Förderung) einstimmig zugestimmt. Aus Sicht der CSU Fraktion müssen jetzt anstehende Sanierungen im Füssener Westen bei der Erstellung des Energienutzungsplans, integriert und priorisiert werden!

Die Hochhäuser in der Maria-Hilfer-Straße benötigen zeitnah neue Heizsysteme und es bietet sich, gerade auch im Hinblick auf den Breitbandausbau, die Möglichkeit in einem der bevölkerungsstärksten Quartiere der Stadt Füssen ein Nahwärmenetz zu integrieren.

Konkretisierung des Antrags:

Im Zuge der Bewerbung auf die Förderung „Energienutzungsplan“, beantragt die CSU Fraktion die Verwaltung mit der Ausarbeitung/Erstellung eines Energiekonzeptes zur Nahwärmeversorgung in Füssen-West zu beginnen.

Im Ablaufplan des Breitbandausbaus ist das Energieausbaukonzept einzubeziehen, um Synergien bei der Verlegung zu nutzen. Während der Bauphase des Breitbandausbaus sollte bzw. muss die Vorsehung des Nahwärmenetzes integriert oder zeitgleich umgesetzt werden!

Füssen-West mit der bereits jetzt verdichteten Wohnbebauung und mehreren anstehenden Erneuerungen der Heizanlagen in den Hochhäusern, bietet sich als Einstieg in das zukunftsfähige - von der Regierung geforderte und besonders an dieser Stelle sinnvolle Konzept der Nahwärmenetze an!

Als Wärmequelle soll im Rahmen des Energienutzungsplanes auch die Nutzung von Geothermie geprüft werden. Der Beirat für Klima, Umwelt, Natur und Energie beschäftigte sich bereits mit den Untersuchungen zur der Geothermie.

Wir bitten den Stadtrat um Unterstützung des Antrags. Vielen Dank!

Peter Hartung und Andreas Eggensberger

Füssen, den 20.04.2023

Erläuterungen zum Antrag - Allgemeine Information Nahwärmenetz

Vorschlag Standort Heizzentrale:

An der Ecke Borhochstrasse / Am Dreitannenbichl besteht die Möglichkeit die Heizzentrale auf einem städtischen Grundstück zu situieren, damit das gesamte Gebiet Sternförmig erschlossen werden kann.

Weitere Standorte für eine Heizzentrale sind zu prüfen.



Beispiel für städtebauliche Gestaltung von Heizzentralen:

Beispiel sind mit Holz verkleidete Containerlösungen, oder kleine Energiehäuser, um die städtebauliche Integration darzustellen.

Biomasseheizhaus in Bad Aibling:

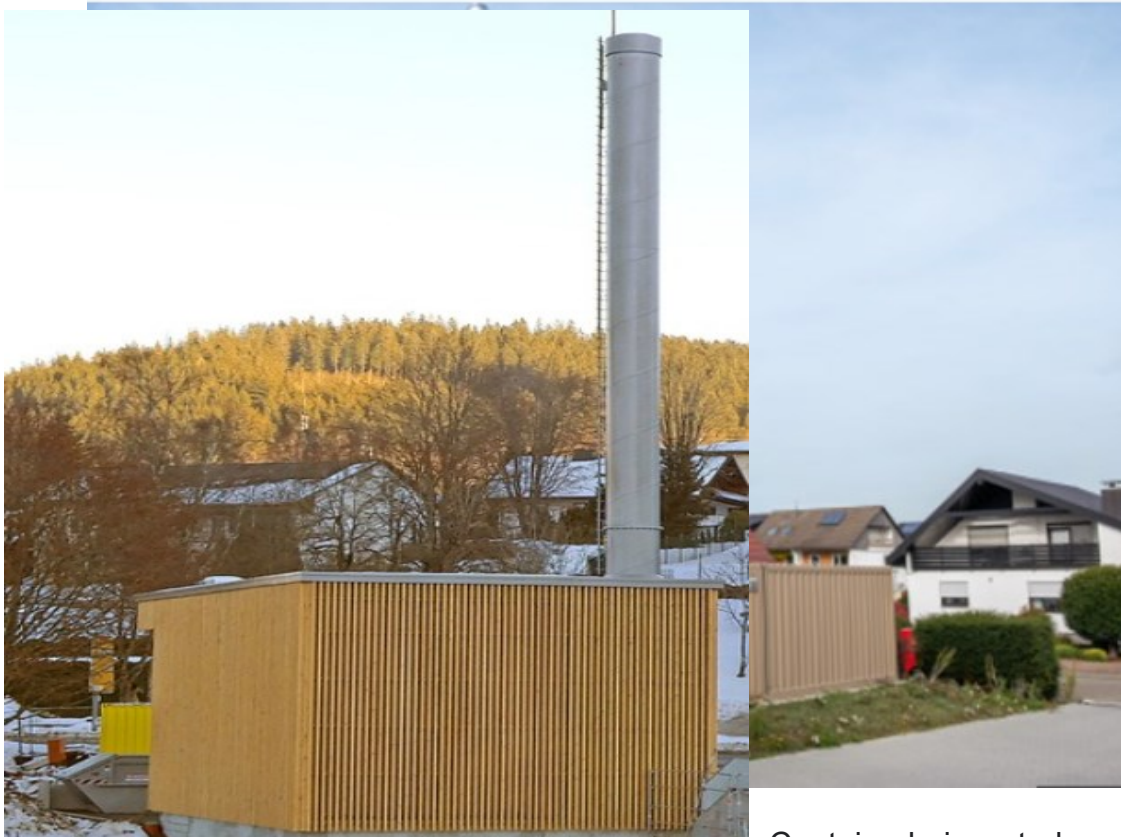


Heizzentrale Breitnau:



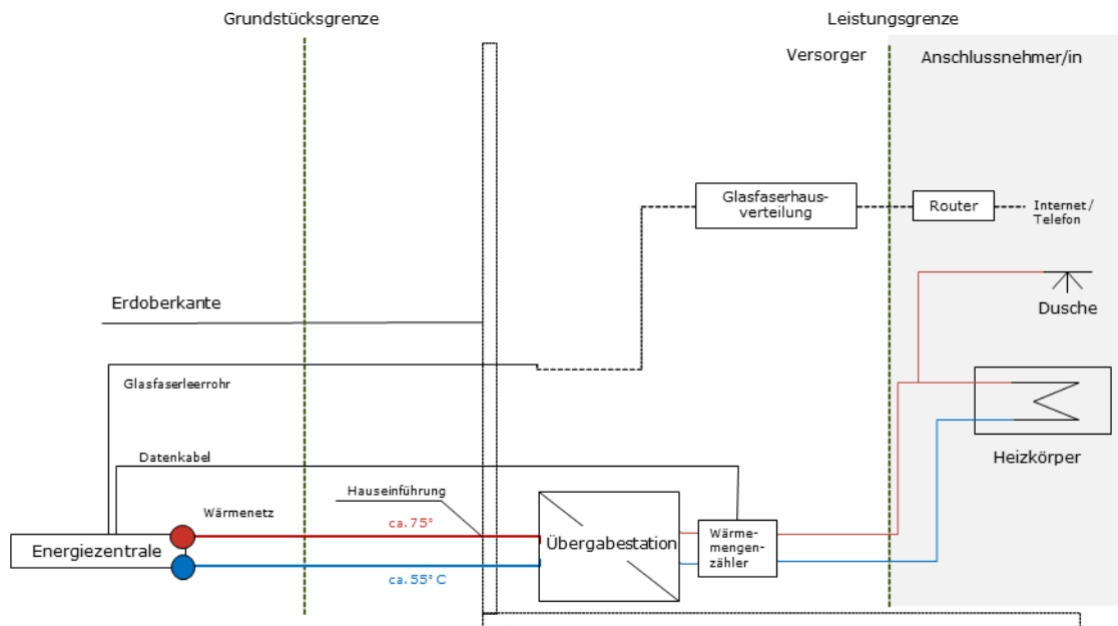
[Beispiel für eine Heizzentrale](#)

Titisee/Neustadt / Dettenheim– Heizzentrale Container



Containerheizzentrale versorgt
Dettenheimer Schule und Seniorenheim mit nachhaltiger Wärme.

Das Herzstück der Hoval PowerCon Heizzentrale ist eine 1.000 kW starke Hybridanlage bestehend aus dem Biomassekessel BioLyt und dem Gas-Brennwert-Kessel UltraGas in Kombination mit zwei EnerVal Warmwasserspeichern und einem TransShare Hocheffizienzverteiler. Die gesamte Anlage ging im Januar 2020 in Betrieb.



(Abb.: Leitungsschema - Quelle: NATURSTROM AG)

Was ist Nahwärme?

Der Begriff Nahwärme bezeichnet die Wärmeversorgung eines kleineren Gebiets durch eine Heizzentrale, die sich nahe des zu versorgenden Gebietes befindet. Mit Hilfe eines oder mehrerer Wärmeerzeuger wird Wasser erwärmt und über ein verzweigtes Rohrleitungsnetz – das Nahwärmenetz – zu den Wärmabnehmern transportiert. Über einen Wärmetauscher, welcher sich in einer sogenannten Hausübergabestation befindet, wird die Wärme vom Nahwärmenetz auf das Heizungssystem des Wärmeabnehmers übertragen. Das abgekühlte Wasser fließt über den Rücklauf zurück zur Heizzentrale.

Vorteile für den Hausbesitzer:

Wie kommt die Nahwärme in mein Haus?

Vom Nahwärmenetz in der Straße wird die Hausanschlussleitung über Ihr Grundstück in den Heizungsraum verlegt und an die Hausübergabestation angeschlossen. Dafür ist eine Kernbohrung erforderlich, durch die die Hausanschlussleitungen (Vorlauf und Rücklauf) in das Gebäude geführt werden. Danach wird die Wand wieder wasserdicht verschlossen.

Welche Funktion hat die Hausübergabestation?

Das heiße Wasser des Nahwärmenetzes wird mit Hilfe von Pumpen zu den Häusern transportiert (Vorlauf). Die Hausübergabestation enthält einen Wärmetauscher, der die Wärme auf den hausinternen Heizkreislauf überträgt. Das abgekühlte Wasser fließt zurück in das Nahwärmenetz zur Heizzentrale (Rücklauf). Über den

Wasserdurchfluss und die Temperaturdifferenz zwischen Vor- und Rücklauf wird mit Hilfe des in der Übergabestation integrierten Wärmemengenzählers die abgenommene Wärme ermittelt.

Warum sollte ich auf Nahwärme umsteigen?

Sie sind unabhängiger von fossilen Energien, die einerseits immer teurer werden, andererseits auch starken Preisschwankungen unterliegen.

Die Spekulation, wann der beste Zeitpunkt zum Öleinkauf ist, entfällt. Stattdessen wird mit Hackschnitzeln/Pellets aus heimischen Forsten geheizt. So bleibt das Geld in der Region und weite Transportwege entfallen. Damit sinken die CO₂-Emissionen gleich doppelt. Des Weiteren benötigen Sie keine eigene Heizungsanlage mehr, es entfallen Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie die zukünftige Investition in eine neue Heizungsanlage. Auch um verschärfte Abgasnormen müssen Sie sich keine Gedanken machen. Zusätzlich wird im Haus durch den Wegfall der Heizung Platz geschaffen, den Sie anderweitig nutzen können.

Komfortabel:

Komfortabel Eine kompakte Wärmeübergabestation ersetzt die bisherige Heiztechnik und schafft Platz im Keller. Sie benötigen weder Heizkessel noch Brennstofflager.

Dadurch entfallen auch Kosten und Zeitaufwand für die üblichen Instandhaltungs- und Kaminfegertermine.

Nachhaltig

Nahwärme ist umwelt- und klimafreundlich. Biomassekessel (bspw. regionale Holzhackschnitzel) sowie hocheffiziente Blockheizkraftwerke sichern die Wärmeversorgung und ersetzen viele fossile Heizungen. Die damit verbundenen CO₂-Einsparungen leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz – regionale Wertschöpfung inklusive.

Zukunftssicher

Die Nutzung von Nahwärme wertet Ihre Immobilie auf. Sie müssen langfristig keine neue Investition in eine neue Heizung tätigen.

Ihre Hausübergabestation hat kaum Verschleißteile, ist wartungsarm und hat eine Lebensdauer von ungefähr 40 Jahren.

Zuverlässig

Mit einem Nahwärmeanschluss im Haus sind Sie gut abgesichert.

Mehrere Wärmeerzeuger und Reservekapazitäten stellen die Versorgung sicher.

Gesetzeskonform

Ihr Öl- oder Gaskessel muss bald ersetzt werden? Beim Ersatz alter Heiztechnik müssen bald laut dem Erneuerbare-Wärme-Gesetz mindestens 15 % der Wärme aus regenerativen Quellen stammen.

Machen Sie es sich leicht und erfüllen Sie spielend alle gesetzlichen Anforderungen, indem Sie die zentrale Nahwärme nutzen.